

DOPPELHAUSHALT			2017/2018
STELLUNGNAHME zu Antrag			5-6
Alternative für Deutschland Gemeinsam für Karlsruhe --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich	
	6	Diverse	
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart		
	Personalaufwendungen		
Kein weiterer Stellenaufbau in der Stadtverwaltung			

Der Anstieg des Personalhaushaltes setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Neben den Tarif- und Bezügesteigerungen sowie dem Anstieg im strukturellen Bereich, die den überwiegenden Anteil der Steigerungen ausmachen, sind Personalmehrbedarfe aufgrund von Aufgabenzuwächsen eingeplant.

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2017/2018 sind im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren nur sehr moderate Ansätze für Stellenschaffungen im Umfang von 25 Vollzeitwerten für das Jahr 2017 und 46 Vollzeitwerten für das Jahr 2018 vorgesehen und entsprechend im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt.

Aufgabenkritik und Geschäftsprozessanalysen gehören zum ständigen Handwerkszeug der Verwaltung. Trotzdem sind ein Aufgabenrückgang oder Standardreduzierungen, die zu einem weiteren Personalabbau führen könnten, gegenwärtig nicht erkennbar. In vielen Bereichen ist eine starke Belastung der Mitarbeiterschaft gegeben.

Die Verwaltung empfiehlt, die Anträge abzulehnen.

AFD, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



20.09.2016

DOPPELHAUSHALT

2017/2018

Antrag zum Thema

Thema

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 1000ff				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2017	2018	2019	2020	2021
☒ Stellenschaffung/-reduzierung	0,00	0,00			
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Personalaufwendungen	-2.500.000	-2.800.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Quelle der Beträge: Seite 8 im Überblick für den eiligen Leser.					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

► bitte Zuschussempfänger eintragen

► Sachverhalt | Begründung

Kein weiterer Stellenaufbau in der Stadtverwaltung. Gerade die Personalkosten steigen in den nächsten Jahren (2015 - 2021) um 86 Mio. Euro jährlich. Eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung setzt voraus, dass es keinen neuen Stellenanstieg gibt.

Quelle der Beträge: Seite 8 im Überblick für den eiligen Leser.

Unterzeichnet von:

Dr. Paul Schmidt, Marc Bernhard

GfK, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2015

DOPPELHAUSHALT

2017/2018

Antrag zum Thema

Personalbestand nicht weiter erhöhen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 1100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2017	2018	2019	2020	2021
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Personalaufwendungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Einsparungen durch Personalobergrenze					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- bitte Zuschussempfänger eintragen

► Sachverhalt | Begründung

In der Verwaltung werden aktuell 6111 Menschen beschäftigt. Damit zählt die Stadt zu den größten Arbeitgebern der Region. Trotz Bemühungen stieg die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen seit Jahren weiter an.

Gemeinsam für Karlsruhe stellt den Antrag die jetzige Beschäftigtenzahl als Obergrenze festzuschreiben.

Kommt es jedoch trotz Sparkurs zu neuen Einstellungen, muss dies vorher genau geprüft werden. Das Ergebnis der zahlreichen Neueinstellungen hat ergeben, dass wir in den Jahren 2017 und 2018 für Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ca. 664,8 Millionen Euro aufwenden müssen. Dieser Betrag wird sich bei Annahme des Antrags zukünftig nur noch im Rahmen der Tarifsteigerungen erhöhen.

Gemeinsam für Karlsruhe stellt den Antrag zukünftig nur unabdingbare Einstellungen und unter Finanzierungsvorbehalt vorzunehmen. Neue Einstellungen erfolgen nur im Rahmen der Personalfluktuaton oder aufgrund von Pensionierungen.

Durch das Personaleffizienzprogramm der Stadtverwaltung wird es möglich sein, zukünftige Aufgaben mit dieser Mitarbeiterzahl zu bewältigen und dies ohne Qualitätsverlust.

Unterzeichnet von:

Eduardo Mossuto

Friedemann Kalmbach